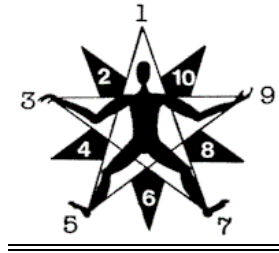


Die Kosmische Pentade



Monatliches Mitteilungsblatt
Für
Pentadische Lehre und Praxis

1964

66 Saarbrücken

Heft Nr. 8

Die „Kosmischen Pentade“

Zeitschrift für Pentadische Lehre und Praxis

Nachrichten-Organ der Gesellschaft P e n t a e, V., Gesellschaft für Pentadische Lehre und Praxis, Saarbrücken.

Publikationsorgan des INSTITUT FÜR PENTALOGIE; Basel / Schweiz



P e n t a
Ges. Geschützt

Schriftleitung: Christa Weise; mit Hans Müller und Dr. Endres

Einzelheft: DM 2,00 incl. Porto; Jahresabonnement: DM 24,00 incl. Porto; zahlbar auf
Postscheck-Konto Essen 86178 oder Saarbrücken 1771

Mitglieder der Gesellschaft PENTA e. V. erhalten die „Kosmische Pentade“ gratis.

Die in den eingesandten Artikeln vertretenen Ansichten müssen nicht unbedingt der Überzeugung der Schriftleitung entsprechen

Die Kosmische Pentade

Monatliches Mitteilungsblatt
für
Pentadische Lehre und Praxis

März 1964

Heft 8

Inhaltsverzeichnis:

Das Folgegesetz und die Willensfreiheit des Menschen	Hans Müller	Seite 2
Die Bewusstseinsbereiche	Dr. Hans Endres	Seite 6
Drei Einsen im Geburtsdatum	Inge Gürtler	Seite 9
Beobachtungen über Doppellungen	Gernot Brammer	Seite 13
Über die Tageszahl	Gerty Müller	Seite 16
Krankheitsbilder im Pentagramm	Franz Braune	Seite 18
Etwas zum Nachdenken	Friedrich List	Seite 20
Zahlen und Ziffern	Sybille Kaiser	Seite 22
Für unsere Anfänger	Arbeitskreis Saarbrücken	Seite 24
Geist, Seele, Unsterblichkeit in freier Sicht	Heinz Knoth	Seite 26
Leseransprache und Mitteilung	Hans Müller	Seite 30
Mitteilung der Gesellschaft PENTA		
Prüfungsordnung der Gesellschaft		Seite 32
Mitteilung des Instituts für Pentalogie		
Protokoll der Gründungsversammlung		Seite 36
Anzeigenteil		Seite 39

Das Folgegesetz und die Willensfreiheit des Menschen

Hans Müller

Wenn wir in die Pentagrammdeutung ein klares Bild von der Entwicklung eines Menschen finden und seinen Lebensablauf verfolgen wollen, müssen wir das Dreiklangsgesetz sehr genau beachten.

Das Gesetz von „Können“ (oder „Wollen“), „Dürfen“ und „Müssen“ zieht sich gleich einem Leitfaden durch das Leben eines jeden Menschen. Jede Entwicklung unterliegt dem Dreiklang und lässt sich in Können = Ursache, Dürfen = Wirkung und Müssen = Folge aufschlüsseln.

Erst wenn Können und Dürfen bei einem Menschen bekannt ist, wir also Ursache, den Anstoß aus dem Wesen des Menschen – und die Wirkung, die Basis der Auswirkung und die Wirkung auf die Umwelt kennen, vermögen wir das „Müssen“ zu berechnen. Erst dann, - aber nur dann, wäre ein prophetische Prognose über Entwicklung und Schicksal des Menschen aufzustellen.

Nur im Sinne dieser Betrachtung hat das Pentagramm Bedeutung. Neben bei kann gesagt werden – und das bezieht sich nicht nur auf das pentagrammatische System, sondern gilt für alle Disziplinen der Vorhersage: „Wer da glaubt, sich über das gesetzliche Wirken des Dreiklanges einfach hinwegsetzen zu können, einfach Entscheidungen eines Menschen vorher wissen zu wollen, der stellt sich in die Reihe der falschen Propheten, zu mindestens gehört er zu den Orakelnden, und er kann viel Unheil stiften mit all seinem Wissen; er wird mehr Schaden anrichten, als er verantworten könnte!.

Der freie Willensentscheid gehört jedem Menschen, als sein höchstes Gut. Es liegt in jedem Menschen diese Freiheit, wenn auch in sehr unterschiedlicher Art und bei einem mehr, bei dem anderen weniger. Seine Entscheidungen binden ihn an weitere Wirkungen und lösen weitere Folgen aus.

Die Willensfreiheit liegt im Menschen zwischen dem Bewussten und dem Unterbewussten, irgendwo zwischen Erkennen oder Anerkennung und Ablehnung oder Verschließung. Sie liegt zwischen dem Willen zur Einordnung in höhere Gesetzmäßigkeiten und dem Willen zu eigener, eigenwilliger Lebensführung.

Wir müssen uns also unbedingt damit vertraut machen, dass es dem Menschen freisteht, entgegen allem Schicksalserleben und maßgeblichen Winken, vom Leben nicht zu lernen und nichts von seinen Erscheinungen anzunehmen; dass er nicht „gewillt“ ist, Schlüsse daraus zu ziehen und keine Sinne verfeinernd – dahin döst: oder im Gegenteil dazu, in aktivster Weise den gebotenen Genuss und triebhaft seine Anlagen auszuleben. Es steht jedem frei, sich von dem gebotenen Zielen zu entfernen, um sich auch von dem stoffbefreienden Wege der Vergeistigung abzuhalten.

Sicher geht das nur eine gewisse Zeit, dann lösen sich die erheblichsten Wirkungen aus, aber nichts hindert den Menschen daran, das zu tun. Entscheidend ist auch das Milieu, vieles hängt von der Natur und der Umgebung, in welche ein Mensch hineingesetzt wurde, ab. Auch die Erbmasse des Körpers, in dem er ja leben muss, spricht ein maßgebliches Wort mit. Der Milieukomponente muss sehr viel Gewicht beigemessen werden.

Wir sagten schon an anderer Stelle, es kann aber nicht oft genug gesagt werden, nur im Rahmen einer rein geistigen Betrachtung hat das Pentagramm in der hier gelehrtten Weise seine höchste Bedeutung. Moralische oder ethische Urteile über einen Menschen zu bilden, das ist nur in seltenen Fällen möglich. Das sollte nur nach vorangegangenem Studium des Menschen selber und seiner Entwicklung geäußert werden.

Die Bewusstseinshöhe muss erforscht werden!

Die Inkarnationsreife des Menschen, also das „Alter der Seele“, prägt sich in verschiedenen Zügen unverkennbar in seinem Bestreben und auch in seinen Äußerungen aus. Die Menschen stehen nicht alle auf gleicher Entwicklungsstufe. Immer hat es hochentwickelte Menschen gegeben neben mehr tierhaft-vegetierenden oder primitiven, nebst allen Zwischenstufen.

Ein hohes Prinzip, ein hochintelligent-erscheinendes Pentagramm allein besagt noch nicht, inwieweit der Mensch bewusst auf die ihm zugeordneten Geistprinzipien zu reagieren versteht, ob er das überhaupt auszuwerten gewillt ist. Die Prinzipien wirken ohne Zweifel, sie leiten ihre Kräfte in das Wesen hinein und sind bereit, in Anspruch genommen zu werden.

Die geistig-göttlichen Strahlen schwingen und reden unablässlich in ihrem Sinne; was aber können sie bewirken, wenn die Sinne ganz nach Unten gerichtet sind, wenn die feineren Empfindungen davon übertönt werden und das innere gewissen schweigend resigniert?

Sicher ist, dass jeder Mensch, als der Inbegriff des Schöpfungsgedanken, für die Wirkungen der oberen Logoi empfänglich ist und sich diesen eröffnet, ob er das will oder nicht. Aber wann wird das einmal sein? Wer könnte dazu den Zeitpunkt errechnen, der vielleicht erst angesichts des Todes gegeben sein wird oder erst in das nächste Lebensdasein fällt?

Nachwort zum 3. Teil des „Pentalogie-Lehrbuch“

Von Hans Müller

Die Statik ist die Lehre des Gleichgewichts der Kräfte,-
Die Dynamik ist die Lehre der Bewegung der Kräfte.

In der Ursachenwelt entspricht das Prinzip Zwei den statischen Sein,
das Prinzip Drei dem dynamischen Sein.

Das Leben – die Fünf – setzt sich zusammen aus dem Gleichklang (2) und dem Dreiklang (3).
Fünf ist Emotivwirken, das aus dem Wechselverhältnis von Gleichklang und Dreiklang besteht und von ihm lebt.

Hans Müller

Die Bewusstseinsbereiche

2. Folge

Dr. Hans Endres

4.) Das menschheitliche Bewusstsein

Die einmal begonnene Bewusstseins-Erhöhung vom Kollektiv- und Persönlichkeits-Bewusstsein zum Gruppen-Bewusstsein geht immer weiter, so dass das wahrhaft erfahrene und konsequent geübte Gemeinschafts-Bewusstsein unbedingt zum menschheitlichen Bewusstsein führt. Schon die technische Entwicklung hat unaufhaltsam dazu geführt, dass die Menschheit immer mehr sich als Einheit zeigt, so dass heute keiner von uns mehr unbehelligt bleiben kann, wenn in einem noch so entfernten Erdenwinkel irgendetwas Bedeutendes geschieht (sei es ein Natur-Ereignis, sei es ein politisches, wirtschaftliches oder kulturelles Geschehen). Infolge des technischen Fortschrittes ist also die Menschheit heute bereits eine Einheit; nur ins Bewusstsein des einzelnen Menschen ist diese Tatsache offenbar noch viel zu wenig gedrungen, so dass wir eigentlich nichts Eiligeres zu tun haben, als der bereits vollzogenen Tatsache auch in unserem Bewusstsein schleunigst nachzukommen, indem wir alle die Ordnung, die wir bisher als die höchste bzw. für den Einzelnen verpflichtendsten ansahen – Völker, Nationen, Konfessionen, usw. -, entsprechend ausweiten und neu gestalten.

Jeder von uns muss daher einsehen, dass für die gegenwärtige Menschheit nur noch der Rahmen „Menschheit passt, weshalb jeder heute schon bewusstseinsmäßig in der Vergangenheit zurückgeblieben ist, der noch in völkischen, nationalen, rassischen oder konfessionellen Begriffen oder Vorstellungen lebt. Nicht, als ob es das alles nicht mehr gäbe. Aber genau so, wie es in echten Gemeinschafts-Bewusstsein nicht nur die Freiheit des Individuums unantastbar bleibt, nachdem sie einmal gewonnen ist, sondern sogar die vollkommene individuelle Entfaltung des Einzelnen erst wirklich ermöglicht wird, - wird die bestmögliche Wirksamkeit aller menschlichen Gruppen und Gemeinschaften auf sämtlichen Gebieten erst innerhalb einer einheitlich regierten und funktionierenden Gesamt-Menschheit gewährleistet sein. Und wie es gerade das Kennzeichen der gereiften freien Persönlichkeit ist, dass sie sich freiwillig in größere Ordnungsgefüge einordnet (dadurch konnte die menschliche Ordnung ja überhaupt erst entstehen), - so müssen diese auch wieder in einem noch umfassenderen Organismus aufgehen, sobald die bisherigen Formen zu eng geworden sind und den gegebenen Tatsachen nicht mehr genügen.

Sowohl im Leben jedes Menschen, als auch in der Menschheits-Geschichte ist also der Augenblick gekommen, da das menschheitliche Bewusstsein mehr und mehr maßgebend werden muss, wenn wir mit der Entwicklung Schritt halten wollen. Infolgedessen wird heute nicht nur von Staatsmännern, Wirtschaftsführern, Wissenschaftlern und allen maßgeblichen Persönlichkeiten im religiösen und künstlerischen Bereich eine solche gesamt-menschheitliche Ver-

antwortung verlangt, sondern jeder einzelne lebt nur dann im Einklang mit dem Zeitgeist, wenn er auch für alle seine persönlichen Entscheidungen nur noch diesen Maßstab gelten lässt: welche Bedeutung und Wirkung hat mein Handeln, nicht nur für mich und meine nähere und weitere Umgebung, sondern für die ganze Menschheit und ihre Zukunft? Denn so wie der kleinste Stein, der in einen Teich geworfen wird, immer weitere Wellenkreise zieht bis schließlich die ganze Wasserfläche davon berührt wird, so gibt es auch keine Einzel-Handlung, die sich nicht letztenendes auf das ganze Menschheitsgeschehen auswirkt.

In Anwendung auf die Pentalogie bedeutet dies, dass die Ergebnisse auch bei noch so genauen Einzel-Berechnungen umso fehlerhafter sind, weil deren Deutung unrichtig oder zumindest unzureichend bleiben muss, je begrenzter entweder der „geistige Horizont“ des Deutschen selbst oder die Gesichtspunkte dessen sind, der die Deutung für sich in Anspruch nimmt. Daher sollte sowohl bei der Ausarbeitung des Pentagrammes, als auch bei seiner Anwendung menschheitliches Bewusstsein mindestens anklingen, denn sonst könnte statt des erwarteten Nutzens sogar eine unheilvolle Wirkung eintreten.

Fortsetzung nächste „Pentade“

Der Mensch betrachtet alles aus seinem eigenen Bewusstsein heraus;
er wird also immer von seiner Bewusstseinsvorstellung angezogen.

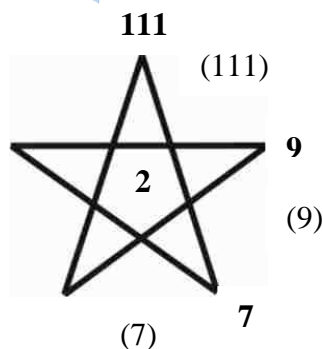
Hans Müller

Drei Einsen im Geburtsdatum

Inge Gürtler

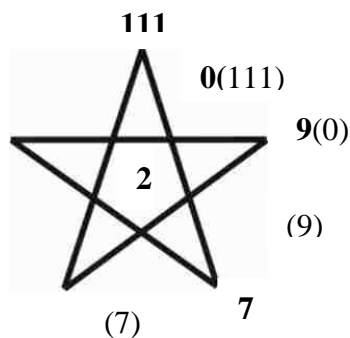
In dem 4. Lehrbuch der Pentalogie wird ab Seite 25 das oben genannte Thema ausführlich behandelt, wobei hervorgehoben wird, dass der Mensch mit drei Einsen es verstehen, - oft unbewusst – ihre geistige Energie, die nach außen drängen, so einzusetzen, dass ihr Wunsch, sich in der Welt „vorbildlich“ hervorzutun, sie in den Vordergrund schiebt. Dabei sind eine Menge Daten bekannter Persönlichkeiten angeführt. Die folgenden Beispiele nun sind Menschen aus dem eigenen Umkreis, die zu beobachten ich Gelegenheit habe und bei denen ich die Zahlenwirkung vollauf bestätigt finde.

2-er Typ Beispiel 1: 17. 9. 1911 29 / 11 2



Eine innerlich einsame Frau, 2-mal verheiratet gewesen, deren jetziger Beruf als Stenotypistin nicht befriedigt. Mit leidenschaftlichen Reden setzt sie sich für bessere soziale Verhältnisse ein. War vorübergehend Abgeordnete.

Die Gedanken (2) beleben dynamisch die 3 Einsen; die Einsen dynamisch die 0. Das Interessensgebiet liegt also im Sozialen, Fürsorglichen.

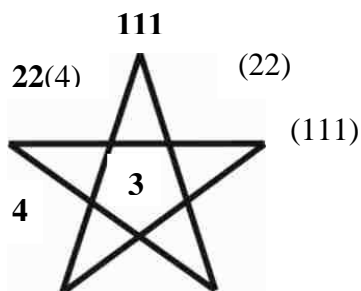


Eine sehr beliebte und erfolgreiche Studienrätin. Die Zugehörigkeit zur NS-Frauenschaft, in der sie mehr ihre eigenen Ideale als die der Bewegung demonstrierte, wurde ihr zum Verhängnis. Durch ihre starke Gläubigkeit zog sie ihre Mitmenschen in ihren Bann, wengleich sie sich auch Feindschaften schaffte.

Die dynamische 0 wirkt auf die 9 und die 3 Einsen auf die 0. – Im sowjetischen Konzentrationslager, wo sie schließlich grausam zugrunde ging, hat sie bis zuletzt unter ihren leidenden Mitgefangen Andachten gehalten und sie seelisch aufgerichtet.

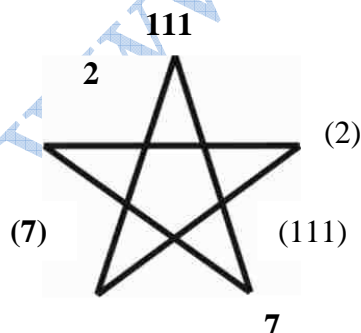
17 im Tag: stark naturverbunden, Wandervogel.

.....



Kontoristin, im Wesen oft lebhaft. Schwerfällige Aufnahmefähigkeit, doch durch Beharrlichkeit, Eifer und sichtliche Mühe wird das angestrebte Ziel erreicht. Auch hier wirken sich am schwerwiegendsten die dynamischen Einsen auf der statisch (*nichtbesetzten*) Neun aus.

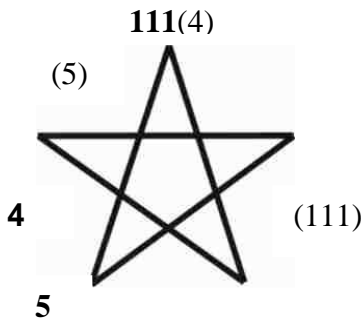
Mit Leib und Seele (was wörtlich zu nehmen ist) geht sie in ihrem Beruf auf.



Dipl. Physiker, Dr., leitender Direktor in einem Industrierwerk. Hervorragender Menschenführer; Konzentration, Sachlichkeit, wissenschaftliche Gründlichkeit zeichnen ihn aus (die 3 Einsen statisch werden durch den Typ 4 aktiviert).

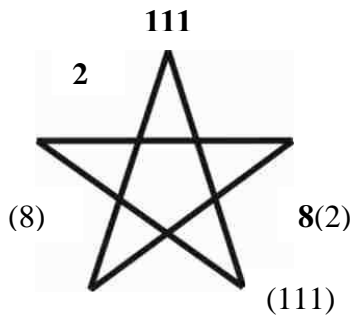
Musik ausüben ist für ihn ein unentbehrliches Lebens-element (die dynamischen Einsen regen die 8 an). Eine Sitzung unter dem Vorsitz dieses Herrn wird immer zu einemgeistigen Genuss. In der I-Zahl 81 kehren die Zahlen wieder, die ihm wesenseigen sind: vergeistigte Harmonie.

Beispiel 5 14. 5. 1911 22 / 4



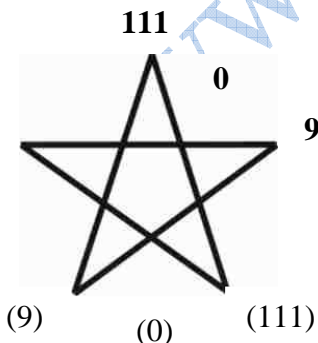
Facharbeiterin, sehr fleißig und gewissenhaft (Typ 4). Für das Milieu, aus dem sie kommt und in dem sie lebt, hat sie außergewöhnlich großes Interesse für echte Kunstwerke und Dichtung (3 Einsen auf die 8).

5-er Typ Beispiel 6 11. 8.1912 23 / 5



Techniker, äußerst empfindsamer und schwieriger, fast gemütskranker Mensch, voller Komplexe und mit Angstzuständen. Kriegserlebnisse als Frontsoldat, die noch immer nicht verarbeitet sind, werden zeitweilig durch Alkoholmissbrauch zu kompensieren versucht. Es fehlt aber an der nötigen Willenskraft seinen ernst gefassten Entschlüssen, dem Alkohol zu entsagen, treu zu bleiben. Trotz allem große Harmonie-Sehnsucht (die dynamische 2 beeinflusst die. Reziprok dazu die I-Zahl 28). Die dynamischen Einsen wirken auf die 7. Trotz aller geistig-seelischen Komplexe und Schwierigkeiten scheint die körperliche Vitalität unverwüsthlich.

Beispiel 7 9. 11. 1901 22 / 32 4 / 5



Dieser Herr hat unter Zuckerkrankheit zu leiden. Auch hier besteht eine starke Vitalität. Die 9 auf der 5 und der Typ 4 und 5 prädestinieren ihn für sein berufliches Arbeitsgebiet. Tausende von Vorschriften vermag er in Ordnung und Einklang zu halten; der Geborene ist ein repräsentativer Leiter seiner Abteilung.

Fortsetzung nächste Pentade

Beobachtungen über Doppellungen

Gernot Brammer

In gleicher Weise, wie in einem Pentagrammbild Gegenverspannungen, Schichten und Dreiecksbilder hervortreten, so haben doppelte und mehrfache Besetzungen eines Pentagrammes eine besondere Bedeutung. Sie entsprechen dem Takt des statisch-dynamischen Wirkens der plutonischen Zahlen (11, 22, 33 usw.), und sie kennzeichnen das dynamische Einwirken der Zahlen auf sich selber (dynamische 1 auf statische 1 usw.).

Diese Doppelbetonungen weisen auf Besonderheiten der Anlagen und damit auf die zu bewältigenden Spannungen der entsprechenden Lebensgebiete. Es sind Kräfte, die den Menschen überragend machen können – oder die ihn „erdrücken“, ihn belasten können, wie alle ungelösten Kräfte. Auf der einen Seite heben sie die verstärkten Energien des jeweiligen Prinzipes hervor, während auf der anderen Seite durch Unvermögen der Harmonisierung Widerspruch, Teilung, Gegensätzlichkeit und Uneinigkeit entsteht.

Es sind Komplexe, die in besonderem Maße ihren Ausgleich und ihre Erfüllung suchen. Das Schlussmoment oder der „Schließer“ dieser Zwillingszahlen finden wir in der jeweiligen Quersumme.

00 = die doppelte Null

In der Zehn beendigt sich alles; alles Folgegesehen und jede Entwicklung gerät hier in Auflösung. Bedingt jeweils durch Reife und Entwicklungshöhe des Menschen, finden hier die Niederschläge unerfasster und nicht verarbeiteter Geschehen und Zustände, die immer wieder Ursachen werden für alles sich neu Entwickelnde.

Ein stetes Abtragen unbewältigter Vergangenheit ist die Folge.

Im ungünstigsten Falle – wenn der Mensch nicht geistig strebt, wenn er sich nicht mit Hilfe seines Intellektes Klarheit verschafft – wird er den Einflüssen der Umgebung und den Unruhen der Zeit in besonderem Maße ausgesetzt sein. Eine unerklärliche Unkonzentriertheit und Ungewissheit ist dann die Folge, die ihn bei Ergründung dieser Momente in Grübeleien und in verschwommene und unwirkliche Gesamteinstellung drängt.

Der Mensch mit zwei Nullen im Geburtsdatum wird oft überraschend und vorerst unmotiviert in Ruhe finden, bevor er, wenn überhaupt, deren Ursache und Herkunft erkennt. In ihm liegt ein unendliches Sehnen: ein Sehnen nach Ruhe, Frieden, Erfüllung, Liebe; ein Sehnen nach Vollendung und Abschluss aller Dinge, nach Wissen und Reifen; - das Ziel seines Strebens bestimmt seine Entwicklungshöhe. Diese Sehnsucht treibt den Wandlungsprozess in ihm wie bei keinem anderen und zwingt zu neuer Einordnung.

Bei Menschen mit Doppellungen finden wir eine sehr hohe Empfangsbereitschaft; sie birgt in sich die ganze Skala tiefsten Empfindens und der sich resultierenden Fürsorge und Bemutterung. Aber im gleichen Maße ihrer geistigen Reagenzfähigkeit fordert sie irdische Geschehen und Erleben heraus, sucht sie ihre Möglichkeiten auch im diesseitigen Plan gerecht zu werden. Sie zeigt vielfach Menschen von großem Wissensdurst, Ehrgeiz und erzieherischer Einbildung – bis zu Fällen triebhafter Erlebnissuche und Kampf um Erhalt der Persönlichkeit im Sog der Masse.

Oft finden wir darunter Menschen, die schwer um ihre existenzielle Festigung ringen, die ständig zwischen innerem Können und Nichtkönnen schwanken und sich eine auf Abstand betonte Haltung aneignen, hinter der sich ihre Unsicherheit verbirgt. Denn gelingt es dem Menschen dieser Duplizierung nicht, Klarheit zu gewinnen, geistiges Erfahrungsgut zu sammeln und dabei zu reifen, so wird er dem ewigen Kreislauf und dem Triebwerk der wandelnden Zeiterscheinung unterliegen bis ins Chaos.

Der Mensch ist gezwungen, ekstatisch zu streben, um nicht selbst von der Zeit getrieben zu werden!

Fortsetzung nächste „Pentade“

Über die Tageszahlen

3. Folge

Gerty Müller

Tageszahl 21:

Beweglicher Geist, scharfes Denken mit Neigung zu Heftigkeit. Unter diesem Aspekt können viele Ziele im Leben erreicht und große Verantwortung übernommen werden, wenn der Mensch in sein Wollen und Planen die nötige Ausdauer, Zuverlässigkeit und Überlegung mit einbezieht. Die Neigung zu starker Eigenwilligkeit, Selbständigkeit und raschem Handeln lassen ihn manche Fehler machen, Wichtig zur Stabilisierung der Existenzwünsche ist die Mithilfe eines Partners des anderen Geschlechtes, wenn auch nur durch materielle oder ideelle Unterstützung. Entscheidend für erreichbare Erfolge ist Erziehung und berufliche Vorbildung.

Tageszahl 22:

Extreme Sinnbedeutung dieser Zahl: sie zeigt entweder vertieftes, konzentriertes Denken oder konfuses, uneinheitliches Denken (evtl. Schizophrenie). 22 ist einerseits die philosophisch-weisheitliche Erkenntniszahl, andererseits kann sie auf eine egoistische, katnüchterne, sogar berechnende Geisteshaltung hinweisen. Die Bewusstseinshöhe ist entscheidend für die Auslebung dieses Aspektes und demzufolge auch für das resultierende Schicksal. Langanhaltender Aufbau, langsam-anlaufendes Vorbereiten der Angelegenheiten und Ausdauer sind dem Menschen eigen. Oft Interesse für Finanzwesen.

Tageszahl 23:

Intuitives, ideenreiches Denken mit angeregter Phantasie und hoher Beeindruckbarkeit. Sympathie und Ziele wechseln mehrfach im Leben. Der starke Erwerbssinn, die hohe Lebenserwartung und die ausgeprägte Wunschkraft können viele Hoffnungen realisieren. Geld und sonstige Werte werden geschätzt, aber mehr als Mittel für bestimmte Zweckwendungen. Lebensenttäuschungen können den Menschen in seelischen Zwang versetzen und sich schwerschädigend auswirken.

Tageszahl 24:

Sehr umfassendes Seelenleben, gute Erkenntnisveranlagung, starke Glaubenskraft, aber vitale Schwächung. Der Mensch muss um Erfüllung seiner Bestrebungen schwer ringen, und immer wieder erlebt er Enttäuschungen und Anfeindungen. Die Zahl verlangt von dem Menschen ein „Über-sich-Hinauswachsen“, um das schicksalhaft Gegebene zu überwinden und nicht in Resignation zu verfallen. Der Mensch kann sich für andere einsetzen und kämpfen, doch wird er immer wieder erfahren müssen, dass ihm selbst nicht geholfen wird, es sei denn durch höhere Kräfte und macht seines Glaubens, der „Berge versetzen kann“. Dennoch ist der Sinn für Geld, Besitz und feste Wertigkeit stark ausgeprägt und die finanzielle Lage auch meist stabil.

Tageszahl 25:

Bewegliches, großzügiges, empfindsames Wesen mit gutem Intellekt und rascher Auffassungsgabe. Das Denken ist oftmals auf irdischen Erfolg gerichtet und beschäftigt sich mit Geldangelegenheiten, Spekulationen und Protektionen. Trotz mancher wirtschaftlicher Verluste wird die existenzielle Lage immer eine gehobene sein. Der Mensch ist zu leitenden, führenden Positionen fähig, aber durch eine gewisse Bequemlichkeit und Sich-Zersplittern

bleibt manches unerledigt; andererseits kann der Mensch begeistert ein Vorhaben beginnen und dieses rasch und erfolgreich zu Ende führen. Die Zahlverlangt vom Menschen Normalisierung der Erfahrungen, gerechtes Denken und weniger glückliche teilhaben zu lassen am eigenen Überfluss.

Fortsetzung nächste „Pentade“

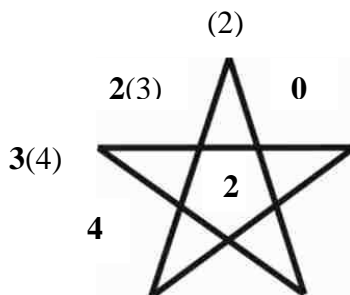
Krankheitsbilder im Pentagramm

3. Folge

Franz Braune

1. Beispiel

2. 3. 1940 19 / 29 10 / 11 / 2 weiblich

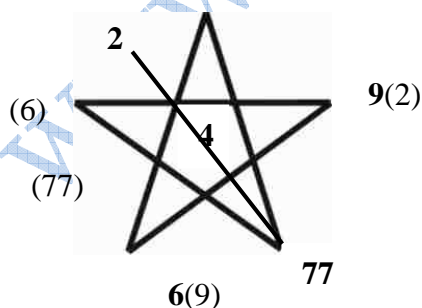


Dieses Pentagramm zeigt einen aufnahmefähigen Menschen mit gutem Intellekt, kritischem Beobachtungsvermögen und Voraussetzungen zum Folgerichtigen Denken. Das väterliche Erbe (40 = „Die Schwelle“) weist auf karmische Erschwerungen.

Die Geborene verstarb am 26.3.1957 mit 17 Jahren an den Folgen einer Kinderlähmungsartigen Krankheit, deren Ursache von den Ärzten nicht erkannt werden konnte.

Beispiel 2

27. 6. 1897 40 4 männlich



Das Pentagramm-Bild weist auf starke Belastungen (2 – 7 Achse, Punkt 7 doppelt besetzt).

Dieser Geborene ist schwachsinnig und einseitig gelähmt. Neigung zu Schlaganfall.

Im Wesen zeigt er sich äußerst reizbar und egozentrisch.

Seinen Willen setzte er starrköpfig und zäh durch. Mit 50 Jahren (1947) Trennung von der ersten Frau und Wiederheirat-

Die erste Voraussetzung für die Höherentwicklung des Menschen ist,
dass sich der Mensch von seinem Ich-Bewusstsein ablöst.

das Ich baut sich eine Welt und sieht so
- nicht wie sie wirklich ist-,
sondern wie es sie haben will.

Das Ich bezieht alle Dinge auf „s-ich“ und wird dadurch zum Magnetpol
- zu einem Punkt der 6.

Es bildet sich seine eigenen Gesetze
und kommt dadurch in Konflikt mit höheren Gesetzen.
Disharmonien, Krankheiten und das sogenannte „Karma
Sind die unausbleiblichen Folgen.

Hans Müller

Etwas zum Nachdenken

Friedrich List

Hat sich der Hamburger Pentekreis Gedanken über das schwerste-besetzte Pentagramm mit 3 Gegengenverspannungen – gemacht, so liegt der Gedanke nahe, das möglichst harmonisch-besetzte Pentagramm aufzustellen.

Das vollkommene Pentagramm hätte alle Punkte von 1 bis 10 besetzt. Es gibt jedoch keinen vollkommenen Menschen und darum auch kein vollständig besetztes Pentagramm. Wir alle sind ja nur Teilheiten der Ganzheit, unvollkommene Einzelwesen innerhalb des Vollkommenen, ausgedrückt im Pentagramm. Anhand unserer besetzten Punkte können wir unser Verhältnis zur Ganzheit erkennen, wir können uns an ihr ausrichten und immer mehr in sie hineinwachsen, indem wir unser Wesen folgerichtig entwickeln.

Ein Pentagramm kann, wie wir an den Ausführungen von Herr Henning Peters und des Hamburger Pentekreises sehen, selbst in einem Jahrhundert nur 240 mal von 6 verschiedenen Punkten besetzt werden. Damit haben wir aber schon mindestens eine Gegenverspannung. Wollen wir die streichen, bleiben 5 zu besetzende Punkte übrig. Entweder 1 – 2 – 5 – 8 – 9 oder deren gegenüberliegenden Punkte 6 – 7 – 10 – 3 – 4 - . Ohne Zweifel ist die erste Besetzung prinzipmäßig gesehen die höher-geistige.

Je nach Ausfall des betreffenden Jahrhunderts verändert sich der Typ.

Also ein Beispiel:

5. 12. 98	=	27	7	
5. 12. 198	=	26	8	
5. 12. 298	=	27	9	etc. bis
5. 12. 998	=	34	7	

Schauen wir uns die Zwischenquersumme und den daraus resultierenden Typ näher an, dann stellen wir fest, dass bei nur einem einzigen Pentagramm eines Jahrtausend die Zwischenquersumme und der Typ zusätzlich aufweisen, das wäre im obigen Beispiel also im Jahre 998. Hier kommen – wollen wir immer das möglichst vielseitigste Pentagramm betrachten-, zu den Punkten 1 – 2 – 5 – 8 – 9 die Punkte 3, 4 und 7 hinzu, und wir haben bei der Ausdeutung 8 verschiedenen Punkte zu berücksichtigen. Der Siebener-Typ dieses Datums wäre also laut Pentagramm der vollkommenste-besetzte überhaupt.

Nach dem 9-er Rhythmus erscheinen alle Typen in Reihenfolge im darauffolgenden Jahrtausend wieder, so der Siebener-Typ im Jahre 1898. Aufgefallen ist mir dabei, dass der Erfinder

und Gründer der Pentalogie, Herr Hans Müller, tatsächlich das möglichst vielseitig-besetzte Pentagramm hat, nämlich im Datum des 5. 12. 1898.

Nun können wir aber außer dem oben angeregten Datum noch andere, entsprechende Daten eines Jahrhunderts aufstellen; es gibt deren im ganzen 54 Möglichkeiten.

(Welche sind es?)

Es stehen den 6 spannungsreichsten Pentagrammen eines Jahrhundert 54 spannungsarme oder harmonischste Pentagramme gegenüber (je nach Betrachtung); das sind 9-mal so viele.

Diese Feststellung löst manche Überlegung und macht nachdenklich über den tieferen Sinn. Vielleicht gibt sie den Lesern der „Pentade“ Anregung zum weiteren Eindringen in die Uner-schöpflichkeit des Pentagrammes.

Zahlen und Ziffern

Sybille Kaiser

Wie oft schon wurden die Begriffe Zahl und Ziffer verwechselt und darum möchte ich hier mit ein paar Sätzen näher auf die Werte eingehen.

Ziffern besagen nichts weiter als Mengen, dagegen sind Zahlen, wie wir sie ja auch aus dem Pentagramm kennen, belebt, sie haben Wesenheit in sich und sie unterliegen dem kosmischen Gesetzeswirken. Sie enthalten Wertungen und persönliche Impulse.

Dabei muss hier erwähnt werden, dass die Zahlenreihe nicht mit der 1 sondern der 0 beginnt. Die Null oder Zehn ist die Unendlichkeit. Aus der 0 fließt der geistige Strom in die 1 hinein und die Zahl erfährt Belebung. Mit den anderen Zahlen verhält es sich ebenso. In der 10 endet der Kreislauf. In ihr schlummert Vergangenes; Gegenwärtiges und Zukünftiges will zum Ziel gebracht werden. Alles kommt aus der 10 und alles fließt wieder in die 10 ein.

In den Zahlen sind Urkräfte verborgen, die, wenn sie entfesselt werden, Energien statischer und dynamischer Art darstellen, die zum Heil oder Unglück der Menschheit gebraucht werden können.

Die Zahlen sind es, nach deren Regeln sich das Dasein der Menschen gestaltet, die unsichtbar Einfluss auf den Gang des Schicksals nehmen und den Ablauf der Geschehnisse bestimmen. Man spricht dabei vom Zeitgeist. Er schwingt in einer bestimmten Frequenz und hebt ein bestimmtes wollen, das Zeitgeistwollen, heraus. Nicht der Mensch bestimmt die Weiterentwicklung, den Aufschwung einer neuen Kultur, die Zivilisation, die Vernichtung usw. – sondern der Zeitgeist.

Sie alle sind abhängig und verbunden mit der Strahlkraft der Zahlen, jener seltsamen, uns unbekanntem und doch fühlbaren Wirkung einer kaum bewussten magischen Kraft. Die Spur kann man weit zurückverfolgen. Einige Beispiele seien hier angeführt für das Zeitgeistabrollen im Jahrhundert-Rhythmus:

In den Jahren 16.. herrschte die 6. Der damalige Zeitgeist löste Macht und Kampf, es entstand Mord und Brand (30-jährige Krieg).

In den Jahren 17.. lebten die größten Naturphilosophen und Physiker, das Wissen um die Naturgesetze war besonders ausgeprägt.

In den Jahren 18.. war die Zeit der fürstlichen Höfe, auf Glanz und Pomp wurde Wert gelegt, die Kunst hatte Blütezeit, die Architektur lebte auf und der Mensch wiegte sich im Walzer-takt.

In den Jahren 19.. löste die Technik die Kunst ab. Vieles, was mit der Luft (9 vertritt das Luft-Element) zusammenhängt, wurde geschaffen, wie Flugzeuge, Telefon, drahtlose Vermittlung usw. Der Intellekt dominierte und Motoren und Maschinen begannen die Welt zu beherrschen.

Fortsetzung nächste „Pentade“

Aus dem Volksmund:
„Mädchen, die in der Woche vor und nach
dem 16.10. geboren sind,
können nichts für ihr Schicksal,
dass sie andere quälen müssen.“

Für unsere Anfänger **Kurzeinführung in die Pentadische Lehre**

5. Folge

Arbeitskreis Saarbrücken

Im vorigen Heft haben wir die Gesamt-Ausdeutung eines Datums anhand bisher erworbener Kenntnis versucht.

Heute wollen wir an dieser Stelle die Ausarbeitung eines Pentalogie-Studierenden aus Würzburg bringen, die den folgerichtigen technischen Aufbau bei der Deutung eines Pentagrammes beispielhaft veranschaulicht und unseren Studierenden sicher weitere Anregungen zum selbständigen Arbeiten gibt.

Deutung des Geburtsdatums 5. 12. 1898 männlich

Die Zwischenquersumme 34 ist Sieben.

Die Dreiteilung gliedert sich in die Zahlen:

(18)98 = väterlich-vitales Erbe

12 = mütterlich-astralische Erbe und

5 = Ego-Wille, intellektuelle / geistige Basis.

Das vitale Erbe deutet auf angeborene künstlerischen, sehr beweglichen Sinn. Die 8 = die gestaltende Fähigkeit belebt dynamisch die statische 9 = den Intellekt.

Das astralische Erbe weist auf metaphysische Tendenzen, auf seelisch-geistige Bezogenheit.

Der Ego-Wille strebt nach emotiver Ausdehnung, nach Erfassung und Erfüllung der Lebensgrundgesetze (5 = Pente).

Das statische Pentagramm hat die Spitzen 1 – 5 – 9 und die Lücken 2 und 8 besetzt. Sämtliche Schichten sind angesprochen – außer dem Kraftgeist (6).

Die Spitzen 1 – 5 – 9, also die positiv ausstrahlenden Punkte, haben Linienverbindung. Die Geistkraft-Zentrale 1 wirkt auf das Es-Bewusstsein der 5 und „begeistigt“ die Emotivkräfte; die aus der 9 zuströmende Sinnenerfahrung lassen die 5 zu einem Schwerpunkt von ausstrahlender Bedeutung werden. In der 9 liegt die Kraft, aufzunehmen, zu erfassen, Verbindungen zu knüpfen, den Gesichtskreis zu erweitern.

Die Lücken sind durch die 2 und die 8 besetzt, verbunden durch den Linienfluss. Diese Punkte haben mehr einwirkende und passive Tendenz. Die 2 ist in diesem Aspekt das bewusste Denken, die Analyse und die wissenschaftlich-objektive Forschung; 8 ist das Prinzip der weiblichen Polarität, des Tragen- und Erfüllenwollens, der künstlerischen Formung und der Liebe und Vereinigung, der künstlerischen Formung und der Liebe und Vereinigung.

Das statische Bild der geistigen Veranlagung zeigt eine Persönlichkeit mit geistigen, emotionalen und intelligenten Fähigkeiten, die sich Erkenntnisse und Erfahrungen aus ihrer Aufgeschlossenheit und Aufnahmefähigkeit zu Nutzen macht, sie harmonisiert und sie schöpferisch gestaltet. (Wort, Schrift, Sprache, Kunst). Ausgeprägt ist der Wille, Harmonie um sich zu haben und zu vermitteln. Der Mensch ist tolerant und feinsinnig.

Geist, Seele, Unsterblichkeit in freier Sicht

Heinz Knoth

Geist Seele, Unsterblichkeit – eine Thematik mit ungeheurer Tragweite!

Für den klassischen Philosophen – für den Menschen der freien Religiosität – bedeutet es ein besondere Schauspiel, wenn er erkennen kann, wie natürlich die Auffassungen sind, die Menschen mit philosophischer Geistesheroik zu diesem Themenkreis erdacht haben. Freie Geistesheroen, die in stetem sich-Mühen den Weg zur Erkenntnis gesucht – und gefunden haben

Hier ist der Mensch auf eine Stufe gehoben, in dem die Forderung einer wahren Humanität: das Gute, das Wahre und das Schöne seinen höchsten Ausdruck findet. Nicht ästhetische Schönmalerei, sondern dem Sein des Menschen angepasst, das in der philosophischen Naturerkenntnis gipfelt. So sind Geist, Seele, Unsterblichkeit Werte, die immer wieder neu des Menschen Wesen beflügeln.

Entwicklung des Seelen- und ich-Begriffs in der Orphik

Von Gewissen, Sünde, Schuld bei den antiken griechischen Philosophen zu reden, trägt in dieser philosophischen Haltung etwas Fremdes hinein; noch für Platon. Es ist das Fehlen eines individuellen Seelen- und Ichbegriffs.

Der Mensch weiß sich durch die ihn umgebenden Mächte sicher geformt; deshalb fühlt sich sein Ich weder von ihnen überwältigt noch ihnen zur Demut verpflichtet. Dieses Ich hat seinen eigenen Anteil an der Formung der Welt deutlich erfasst. Gerade bei den Griechen ist das allmähliche Erstarken des individuellen Selbstgefühls klar zu erkennen.

Die homerischen Gedichte kennen die Macht der Seele als eines sich rächenden und Blutopfer fordernden Geistes. Die wenigen Szenen des Menschen opfernden Achilleus oder die schon abgewandelte Beschwörung der Toten durch Odysseus, können die eigentliche Seelenauffassung der homerischen Welt nicht ändern: für diese sind die Seelen keine rächenden, Kult fordernden Dämonen, sondern kraftlose Schatten, Abbilder des Leibes, die sich nach der vollen leiblichen Existenz als nach einem Zustand höherer Kraft zurückzusehnen.

Diese Welt kennt nicht die Seele als ein belohntes oder büßendes Ich, das im Jenseits die Erfüllung eines auf Gewissen und ethische Reinheit gestellten individuellen verantwortlichen Lebens erwartet.

Bei den Orphikern wird die homerische Seelenvorstellung in ihr Gegenteil verwandelt: die Seele ist nicht mehr ein Abbild des Leibes, sondern umgekehrt wird die Seele und der gesamte Bereich der Wirklichkeit als Abbild und Abglanz einer höheren Wirklichkeit aufgefasst; diese höhere Wirklichkeit gehört der Seele.

Die Seele ist also wertvoller, reiner, stärker als der Leib. Jedenfalls soll sie es sein.

Die animistische Vorstellung, die der Seele nur im Bereich des Todes ihre eigentliche, gespenstische Nacht belässt, ist von einer Anschauung, die die Seele als göttliche Kraft in das Leben hineinwirken lässt, gänzlich verschieden. In der orphischen Lehre spricht sich gerade diese Macht der lebendigen Seele bereits deutlich aus. In den orphischen Mysterien entwickeln sich jene Vorstellungen, die die Menschenseele zum Dämon werden lassen. Ursprünglich göttlicher Natur gehört sie der unsichtbaren Welt des Geistes an, die überall in der sichtbaren Welt schweifen und schwärmen, zu gewissen Zeiten aber mit dem Gott als ein wildes Heer die Länder durchrasen.

Der menschliche Leib ist für einen solche Dämon ein Grab und ein Gefängnis; durch sein Schuld ist er darin gefesselt.

Deshalb aber wird der Dienst des Gottes zur Erlösung; durch geheimnisvolle Weihen soll die schuldige Seele entsühnt werden; der Kultus hat die Reinigung der Seele zu seinem Inhalt, auf dass sie dereinst wieder aufsteigen könne zu den lichten Höhen ihrer Heimat, wo die Götter in ewiger Reinheit wohnen.

Fortsetzung nächste „Pentade“

Es gibt einen Begriff – „Wahrheit“
Und es gibt den Begriff – „**d i e** Wahrheit“

„**d i e** Wahrheit“ ist die über Schichtungen,
über alles Sein, Werden, Entwicklung, -
über alle Zeit erhaben geistige Wirklichkeit.

„Wahrheit“ ist der Ausdruck der geistigen Verwirklichung,
die jedes Wesen, jede Schichtung und jede Zeit als ein Teil
der großen, allumfassenden nichtwandelbaren, unendlichen Wahrheit verkörpert

Es gibt eine subjektive, und es gibt eine objektive Wahrheit.

=====

Nachruf

Mit Bestürzung und Trauer erfahren
Wir erst jetzt von dem plötzlichen
Ableben unseres Freundes
Und Mitarbeiters,

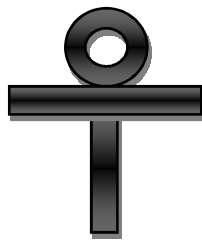
Herrn Richard Heyden, München

Geb. 11. 2. 1896

Richard Heyden war Vielen bekannt
Durch seine Vorträge, sein Humor,
seine Hilfsbereitschaft und
Menschlichkeit
Bleibt uns allen unvergesslich.

Am 14. 12. 1963 wurde er aus voller gesundem Leben gerissen
und durchschritt das Tor,
das uns von dem Jenseitigen trennt und mit ihm verbindet.

Wir danken für seine Mitarbeit



Liebe Freunde und Interessierte der Pentalogie

Wie ich schon im Heft 6 der „Pentade“ erwähnte, haben wir – nach Gründung der Gesellschaft PENTA e. V. im Dezember v. J. – nun auch die zweite notwendige Institution ins Leben gerufen: am 5. Januar ds. J. wurde in Oberwil / Basel in der Schweiz das „Institut für Pentalogie“ konstituiert.

Damit erfüllt sich ein schon seit längerem gehegter Wunsch, nämlich, ein Forschungszentrum der Pentadischen Lehre zu bilden, das sich mit geisteswissenschaftlichen Forschungen beschäftigt, das das Pentagramm in all seinen Disziplinen und Teilgebieten weiter erschließt und ausbaut und das die Erkenntnisse wissenschaftlich verwertet.

Das Institut ist – wie Sie aus der Satzung der Gesellschaft entnommen haben – das ergänzende wissenschaftliche Organ der Gesellschaft.

Ich empfehle nun den Mitgliedern der Gesellschaft sowie den wissenschaftliche Interessierten Pentalogen und „Pentade“-Lesern den Eintritt in das Institut; - der Entscheid steht selbstverständlich jedem frei.

Die vom Vorstand als Mitglieder in Erwägung gezogenen #Studierenden erhalten in den nächsten Tagen die Statuten des „Instituts für Pentalogie“ und den Aufnahmeschein. Ich bitte die Empfänger, sich die Statuten sehr aufmerksam durchzulesen und den Aufnahme-Antrag ausgefüllt an das Institut zu senden.

Ich hoffe, dass unsere aktiven Pentalogen – und auch die Interessenten, die der Gesellschaft aus besonderen Gründen nicht beitreten konnten, sich zu einer freien Mitarbeit innerhalb des Forschungs-Instituts entschließen werden.

Des Weiteren möchte ich an dieser Stelle auf eine Veranstaltung der Gesellschaft hinweisen, und zwar auf das

Erste Pentalogische Fortbildungsseminar,

das vom 29. Mai - 3. Juni 1963

in Saarbrücken stattfindet.

Das Thema lautet:

„Esoterische Grundlagen sowie
symbolkundliche, psychologische und pädagogische
Beziehungen der Pentalogie“.

Diese Schulungs-Veranstaltungen haben das Ziel, die bereits im Pentagramm-Studium Fortgeschrittenen mit allen Gebieten der Psychologie und Pädagogik bekannt zu machen und hierin auszubilden. Auch die esoterischen Kenntnisse sollen vertieft werden.

Die entsprechend fortgeschrittenen Studierenden erhalten eine persönliche Einladung.

Am Ende dieser Schulung besteht für jeden Teilnehmer die Möglichkeit, sein Wissen und Können vor dem Prüfungsausschuss der Gesellschaft Penta unter Beweis zu stellen.

Die Prüfungsordnung ist nachstehend wiedergegeben und gültig für alle vom Prüfungsausschuss der Gesellschaft abzunehmenden Prüfungen.

Zum Schluss möchte ich nochmals allen Freunden der Pentalogie für ihre bisherige Mitarbeit danken und bitte sie, die notwendig gewordenen Gründungen und Fundamentierungen zu durchdenken und dem unwandelbaren Sinn und Ziel der pentadischen Lehre die Treue zu halten und weiterhin gleichem Sinne mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Hans Müller .

Prüfungsordnung

Der Gesellschaft PENTA e. V.

A. Aufgaben des Prüfungsausschusses

1. Beurteilung schriftlicher Leistungen und Abnahme der mündlichen Prüfung gemäß der Prüfungsordnung
2. Jährliche Bestätigung der Prüfungs-Klasse II und III (Jahresstempel auf dem Diplom).
3. Laufende Überwachung der Tätigkeit der Diplominhaber II und III.
Hierzu können auch einzelne Mitglieder des Ausschusses ermächtigt werden.
4. Entscheidung über eventuelle Beanstandungen, die sich aus der beruflichen Ausübung der Pentalogie ergeben.

Der Prüfungsausschuss kann nur einstimmig beschließen. In begründeten Ausnahmefällen kann die Prüfung auch von mindestens drei Ausschussmitgliedern abgenommen werden, wie sie hierzu vom Gesamtausschuss ermächtigt wurden.

Die Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind unanfechtbar, jedoch müssen bei eventuellen Nicht-Bestehen den Prüflingen die Gründe mitgeteilt werden, und sie haben jederzeit das Recht, die Prüfung zu wiederholen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit eine vom Vorstand festzusetzende Vergütung, außerdem selbstverständlich Ersatz für etwaige Unkosten.

Die Prüfungsgebühr beträgt (vorbehaltlich späterer Änderung) für die Klasse Ia – DM 5,00; Ib – DM 10,00; Ic – DM 20,00; II – DM 200,00 und III – DM 100,00.

B. Durchführung der Prüfung

Es wird in drei Klassen geprüft.

- I. Vorprüfung für Schülerin verschiedenen Perfektionsstufen,
- II. Berufsreife: Nachweis für die berufliche Ausübung ausreichende Beherrschung der Pentalogie.
- III. Lehrbefähigung Nachweis von gründlichen und umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen im exoterischen und esoterischen Sinne, wie sie für die Lehrtätigkeit notwendig sind.

Für jede Klasse bzw. Unterstufe wird das entsprechende Diplom ausgestellt.

Prüfungsklasse I:

- I a: Allgemeine Kenntnis der pentalogischen Technik und Methodik: Prinzipien, Grundgesetze, Entsprechung von Prinzip – Zahl – Zeit – Mensch – Wesen.
- I b: wie zuvor, dazu weitere Analogie-Beziehungen und Erkenntnisse der Bedeutung von Doppelzahlen, Mehrfachbesetzung, Verspannungen, Verbindungen und Schichtungen.
- I c: wie zuvor, dazu die Typologie, statisch-dynamisches Wechselverhältnis und einfache Deutungsverfahren.

Aus der Prüfung I ergeben sich keinerlei besondere Rechte und Pflichten der Gesellschaft PENTA gegenüber. Es soll dadurch lediglich ein Ansporn zu intensivem und konsequentem Studium gegeben werden.

Prüfungsklasse II:

Alle Voraussetzungen der Klasse I, jedoch viel umfassender und vertiefteres Wissen. Psychologischer und pentalogischer Erfahrungsnachweis in Wort und Schrift.

Besonders eingehende Kenntnis in pentadischer Typologie, Dreiklang-Abwicklung, Zahlen-Verdopplungen und –Komplexierungen, Prinzip-Verspannungen und –Verbindungen sowie Schichtbeziehungen. Außerdem Soma-Typ und Pneuma-Typ, Individualtyp und Dual-Typ, Vergleich zwischen mehreren Penta-Bildern (Partnerschaften, Verwandtschaften, Familien- und Gruppen-Karma usw.), Zeit-Abwicklungen und Auslösungen nach statisch-dynamischen Momenten und nach dem 9 – 11-Rhythmus.

Der Prüfungs-Nachweis II berechtigt zur beruflichen Ausübung der Pentalogie für Tests, Analysen, Begutachtungen, Beratungen, Wesens-, Schicksals- und Vergleichs-Arbeiten unter Berücksichtigung der Bewusstseinslage.

Von den Absolventen der Klasse II wird ein hohes Maß an persönlicher Verantwortung sowie an allgemeiner Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und Menschenbehandlung erwartet. Sie sind verpflichtet zur ständigen Verbindung mit dem Prüfungs-Ausschuss der Gesellschaft PENTA e. V. zwecks turnusmäßiger Überprüfung ihrer Tätigkeit sowie zur Mitgliedschaft im Institut für Pentalogie zwecks laufender Weiterbildung und eigener Mitarbeit an der pentalogischen Forschung.

Prüfungsklasse III:

Fachlich und menschliche Voraussetzungen wie bei Klasse II, jedoch mit zusätzlicher pädagogischer Befähigung, die sowohl im selbständigen Vortrag, als auch in schriftlicher Fixierung eigener Gedanken bzw. Beobachtungen nachgewiesen werden muss. Überzeugende Menschenführung und ständige Vervollkommnung der esoterischen Erfahrung ist ebenfalls Erfordernis.

Der Prüfungsnachweis III berechtigt zur Ausübung der Lehrtätigkeit in Vorträgen, Kursen, Seminare usw. , zur Ausbildung von Schülern und zum Leiter von örtlichen PENTA-Kreisen.

Ebenso wie bei den Absolventen der Klasse II ist auch bei denjenigen der Klasse III nicht nur die Mitgliedschaft bei der Gesellschaft PENTA e. V. , sondern auch die Zugehörigkeit zum Institut für Pentalogie als Aktiv-Mitglied obligatorisch. Außerdem die Überwachung der Tätigkeit und die jährliche Bestätigung des Diploms durch den Prüfungsausschuss.

Alle Absolventen der Klasse III sollten sich stets dessen bewusst sein , dass sie damit ein höchst verantwortungsvolle Aufgabe übernommen haben, und dass gerade von ihnen der Weiterbestand bzw. die künftige Ausweitung der Pentalogie abhängt.

gez. Hans Müller
gez. Dr. habil. Hans Endres

Protokoll

Der Gründungs-Versammlung des Institut für Pentalogie am 5. Januar 1964 um 15.00 Uhr in Oberwil / BL Hüslimatt 7 bei Herrn Fritz Guggisberg,

Nach Begrüßung der Anwesenden 16 Gründungsmitglieder bittet Herr Guggisberg Herrn Dr. Endres die Gründungsversammlung zu präsidieren.

Herr Endres eröffnet die Versammlung und erläutert die Statuten. Herr Fischer aus Straßburg möchte wissen, warum das Institut die Form eines Vereins und der Hauptsitz in Oberwil gewählt wurden. Herr Dr.

Endres und Herr Guggisberg beantworteten diese Frage zufriedenstellend. Herr Fischer erklärte sich bereit, die Zweigniederlassung für Frankreich zu übernehmen, dies wird in Art. 1 der Statuten festgehalten. Auf Antrag von Herr Guggisberg wird auf die Bezeichnung des Namens „International“ vorläufig verzichtet, dies soll jedoch in einem späteren Zeitpunkt neu

geprüft werden, sobald die erforderlichen Voraussetzungen vorhanden sind. Auf Antrag von Herr Zipfel und Girrbach soll jeweils der ernannte Geschäftsführer mit einem anderen Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes zeichnen.

Die Annahme dieser Statuten haben 13 Gründungsmitglieder bestätigt, 3 enthielten sich der Stimme.

Auf Antrag von Herrn Guggisberg wurde folgender geschäftsführender Vorstand zur Benennung vorgeschlagen:

Präsident: Herr Dr. Hans Endres, Saarbrücken
Vizepräsident: Herr Helmut Mono, Lörrach
Sekretär: Herr Fritz Guggisberg, Oberwill
“ Stellvertreter: Frau Lotti Guggisberg, Oberwill
Kassierer: Herr Josef Zipfel, Lörrach
“ Stellvertreter: Herr Ernst Girrbach, Bottmingen

Auf Antrag von Herrn Ing. Hans Müller wurde folgender Forschungs-Ausschuss vorgeschlagen:

Obmann: Herr Ing. Hans Müller, Saarbrücken
“ Stellvertreter: Dr. Hans Endres, Saarbrücken
Wissenschaftliche
Beiräte: Herr André Fischer, Straßbourg
Herr Dr. Eugen Weiland, Konstanz

Als Vorsitzende der Geschäftsprüfungskommission wurde Frau Karrer und Fräulein Weise vorgeschlagen. Als Geschäftsführer wurde auf Antrag von Herrn Dr., Endres Herr Guggisberg vorgeschlagen.

Als Vorsitzende der Geschäftsprüfungs-Kommission wurde Fräulein Weise aus Saarbrücken gewählt. Die weiteren zwei Mitglieder der Geschäftsprüfungs-Kommission soll der Geschäftsführer nach Rücksprache mit entsprechenden Personen bestimmen und gelten als gewählt. Inzwischen wurde vom Geschäftsführer bestimmt: Frau Karrer aus Aesch und Frau Ingeborg Peters aus Kremperheide.

Alle diese Anträge und Wahlen wurden mit 13 Stimmen bei 3 Enthaltungen gutgeheißen.

Die Versammlung bevollmächtigt den Geschäftsführer, den Verein in das zuständige Handelsregistereintragen zu lassen.

Um 16.30 Uhr schließt Herr Dr. Endres die Gründungs-Versammlung und dankt allen Anwesenden.

Oberwill, den 5. Januar 1964

Der Präsident
gez.
Dr. Hans Endres

Der Obmann
gez.
Hans Müller

Der Geschäftsführer
gez.
Fritz Guggisberg

Anzeigen

Algovit - Meeresalgen-Dragees

Sind wegen ihres außerordentlich hohen Gehalts an natürlichen Spurenelementen eine biologische Ergänzung der menschlichen Ernährung und sind dadurch ein natürlicher Energiespender ersten Ranges.

Alle „Pentade“-Bezieher erhalten die 2-Monats-Kur zum außerordentlich günstigen Preis von DM 8,00.

Anderweitige Bezieher können aus diesem Sonderangebot keine Rechte ableiten.

Algovit G. m. b. H. Oberwil / BL (Schweiz)

Sonne Berge, Wasser und Wald. Das ist der Bayrische Wald

Im herrlichen Bayrischen Wald finden Sie die beste Erholung. Höhenlage 600 – 1000m. Schöne Spaziergänge (auch im Winter). 2 Schwimmbäder, Tennisplätze im Ort.

Es empfiehlt sich HOTEL „ZUR LINDE“; Fremdenzimmer, warm / kalt Fließwasser, Ölheizung, Garten, Liegewiese, Garage; vorzüglich rheinische Küche.

Vollpension pro Tag DM 12,00.

Hotel „Zur Linde“, Werner Geyer, Waldmünchen im Bayrischen Wald Tel 406

Sind folgende Werke der Pentadischen Lehre und der Pentalogie zu empfehlen:

<u>Zum Studium:</u>	Pentalogie – Lehrbuch in 4 Teilen	1 – 3	je DM	16,00
		4	“	20,00
	Lehrheft, 1 – 6		je “	8,00
	„47 kosmische Menschentypen“	- Standardwerk -	“	32,00
<u>Zur Einführung:</u>	„Kosmos, Mensch und Pentagramm“	(Briefmarken)	“	2,00
	Vortrag von Hans Schröder			
	„Die Pentadischen Menschtypen“		“	8,00
<u>Nummerologie:</u>	Zahlen von 0 – 99; Subskriptionspreis	Seite	“	0,40
	Zum Selbsteinheften im Ringbuch			
<u>Neuerscheinung:</u>	„Das System des Geistes“		“	4,00
	Werbeschrift, auch als Geschenk geeignet			
	„Entstehen und Grundlagen des Dekadischen Systems“		“	3,00
	Von Dr. S. Antaris			
<u>Esoterisches Schrifttum:</u>	Buch Pente“ -Offenbarung aus der Pentade	1 – 9	je DM	8,00
			Band	DM 10, 00
			Band	DM 20,00
	„Die Kosmischen Prinzipien“		DM	29,00
<u>Esoterisches Schrifttum:</u>	Buch Pente“ -Offenbarung aus der Pentade	1 – 9	je DM	8,00

Algovit - Meeresalgen-Dragees

Sind wegen ihres außerordentlich hohen Gehalts an natürlichen Spurenelementen eine biologische Ergänzung der menschlichen Ernährung und sind dadurch ein natürlicher Energiespender ersten Ranges.

Alle „Pentade“-Bezieher erhalten die 2-Monats-Kur zum außerordentlich günstigen Preis von DM 8,00.

Anderweitige Bezieher können aus diesem Sonderangebot keine Rechte ableiten.

A l g o v i t G. m. b. H. Oberwil / BL (Schweiz)

Sonne Berge, Wasser und Wald. Das ist der Bayrische Wald
Im herrlichen Bayrischen Wald finden Sie die beste Erholung. Höhenlage 600 – 1000m. Schöne Spaziergänge (auch im Winter). 2 Schwimmbäder, Tennisplätze im Ort.
Es empfiehlt sich HOTEL „ZUR LINDE“; Fremdenzimmer, warm / kalt Fließwasser, Ölheizung, Garten, Liegewiese, Garage; vorzüglich rheinische Küche.

Vollpension pro Tag DM 12,00.

Hotel „Zur Linde“, Werner Geyer, Waldmünchen im Bayrischen Wald Tel 406

Sind folgende Werke der Pentadischen Lehre und der Pentalogie zu empfehlen:

<u>Zum Studium:</u>	Pentalogie – Lehrbuch in 4 Teilen	1 – 3	je	DM	16,00
		4	“		20,00
	Lehrheft, 1 – 6		je	“	8,00
	„47 kosmische Menschentypen“		- Standardwerk -	“	32,00
<u>Zur Einführung:</u>	„Kosmos, Mensch und Pentagramm“		(Briefmarken)	“	2,00
	Vortrag von Hans Schröder				
	„Die Pentadischen Menschtypen“			“	8,00
<u>Nummerologie:</u>	Zahlen von 0 – 99; Subskriptionspreis	Seite		“	0,40
	Zum Selbsteinheften im Ringbuch				
<u>Neuerscheinung:</u>	„Das System des Geistes“			“	4,00
	Werbeschrift, auch als Geschenk geeignet				
	„Entstehen und Grundlagen des Dekadischen Systems“			“	3,00
	Von Dr. S. Antaris				
<u>Esoterisches Schrifttum:</u>	Buch Pente“ -Offenbarung aus der Pentade	1 – 9	je	DM	8,00
			Band		DM 10, 00
			Band		DM 20,00
	„Die Kosmischen Prinzipien“			DM	29,00
<u>Esoterisches Schrifttum:</u>	Buch Pente“ -Offenbarung aus der Pentade	1 – 9	je	DM	8,00
